V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der

STADT WIEN

2

Samstag, 5. Jänner 1952

Jahrgang 57

Josef Schlegel:

Zahlen erzählen von Wien

Vor kurzem ist ein neuer Band des Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien erschienen[1]). Auf mehr als 300 Seiten sind darin Zahlen an Zahlen gefügt, verwirrend für den ersten Blick, aber doch klar und einprägsam für den, der die Sprache statistischer Zahlen zu lesen versteht. Das reich pulsierende Leben einer Großstadt, ihre Wirtschaft und Kultur, die Leistungen ihrer Verwaltung sind darin wie in einem Spiegel eingefangen und ohne Verzerrung, rein und nüchtern dargestellt. Beginnend von den Naturverhältnissen und Bevölkerungstatsachen leitet das Werk zum Gesundheits- und Fürsorgewesen hin; weiten Raum nimmt die Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens in seinen weiten Verzweigungen ein, dazu die Verkehrs- und die Finanzstatistik. Unterricht, Bildung und Sport sind ebenso berücksichtigt wie das Kultuswesen, die Rechtspflege und die Verwaltung. Zu den Tabellen, die in den bisherigen Jahrgängen veröffentlicht wurden, sind einige neue hinzugekommen, so über die ausgegebenen Sport- und Turnabzeichen, über die durchschnittlichen Stundenverdienste in Wiener Industriebetrieben und im besonderen in der Metallindustrie, über die Abgabenertragsanteile, die Wien als Land und Gemeinde erhält, und anderes. Die meisten Tabellen erlauben Vergleiche bis zum Jahre 1946 zurück und geben so ein anschauliches Bild über die Entwicklung auf verschiedenen Gebieten seit dem Ende des zweiten Weltkrieges. Einige charakteristische Zahlenvergleiche seien im folgenden besonders hervorgehoben.

Bei Kriegsende litt Wien unter einem Mangel an Ärzten. Seither ist die Zahl der Ärzte ständig im Zunehmen begriffen. Sie stieg von 3149 im Jahre 1946 auf 4352 im Jahre 1949. In den städtischen Krankenanstalten befanden sich im Jahre 1946 insgesamt 97.307 männliche und 151.849 weibliche Pfleglinge und im Jahre 1949 119.585 männliche und 185.115 weibliche Pfleglinge. Die Intensivierung der Tuberkulosenfürsorge ist aus dem Ansteigen der Zahl der in Heilstätten aufgenommenen Kranken ersichtlich; im Jahre 1946 waren es 5394, im Jahre 1949 8816; die Zahl der Sterbefälle sank dagegen von 2393 im Jahre 1946 auf 1283 im Jahre 1949.

In das Kapitel „Gesundheitspflege" gehört auch der Bäderbesuch, der in ständigem Zunehmen begriffen ist. Die Zahl der Besucher der städtischen öffentlichen Bäder stieg von 5,7 Millionen im Jahre 1946 auf 7,53 Millionen im Jahre 1949. Ebenso erhöhte sich auch der Besuch in den Bädern der städtischen Wohnhausanlagen.

Auch die zur Verhütung von Krankheiten bestehenden Einrichtungen weisen von Jahr zu Jahr steigende Leistungen auf. So betrug die Zahl der Blatternschutzimpfungen im Jahre 1946 11.600, im Jahre 1949 34.149.

Einige Zahlen über die Fürsorgeleistungen zeigen, daß Wien seinen Ruf als eine Stadt der Fürsorge wiedergewonnen hat. Im Jahre 1947 wurde mit der Ausgabe von Säuglingswäschepaketen wieder begonnen, im Jahre 1949 wurden bereits 11.080 Pakete verteilt. Die Betreuung der Kinder von werktätigen Müttern wurde durch den Ausbau der Kindertagesstätten erweitert. Im Jahre 1947 wurde erstmalig auch für die Unterbringung von Kleinstkindern in Kindergrippen gesorgt. Die Zahl der Krabbelstuben wurde in den Jahren 1946 bis 1949 vervierfacht, ebenso ist eine Zunahme an Kindergärten von 106 im Jahre 1946 auf 122 im Jahre 1949 und bei den Horten eine Zunahme von 33 auf 44 zu verzeichnen. Von diesen Einrichtungen werden vor allem die Krabbelstuben in rasch ansteigendem Maße in Anspruch genommen, die im Jahre 1946 eine durchschnittliche Vormittagsfrequenz von 159 Kindern und im Jahre 1949 von 679 Kindern aufzuweisen hatten; auch die Inanspruchnahme der Kindergrippen weist eine rasch steigende Tendenz auf. In der Rechtsfürsorge für Mündel wurden im Jahre 1946 245 gerichtliche Urteile in Unterhalts- und Vaterschaftsfeststellungsangelegenheiten und im Jahre 1949 934 Gerichtsurteile erwirkt. Die für die Mündel hereingebrachten Unterhaltsleistungen stiegen in der gleichen Zeit von 1,38 Millionen auf 7,14 Millionen Schilling an. In der städtischen Krankenfürsorge erhöhte sich die Zahl der an Dauerunterstützte ausgegebenen Krankenscheine von 16.495 im Jahre 1946 auf 32.437 im Jahre 1949 und jene der an einmalig Unterstützte ausgegebenen Krankenscheine von 3731 auf 8853. Die Gemeinde Wien ist auch bestrebt, die Unterkunftsmöglichkeiten für Delogierte und Rückwanderer ständig zu erweitern; so wurde die Zahl der Betten in den Familienheimen von 910 im Jahre 1946 auf 24.450 im Jahre 1950 erhöht; in derselben Zeit ist auch die Zahl der Betten für obdachlose Einzelpersonen von 250 auf 680 Betten gestiegen.

Imponierend sind die Zahlen, die vom Wiederaufbau Wiens berichten. Zieht man in Betracht, daß bei Kriegsende 86.875 Wohnungen durch Zerstörungen unbenützbar wurden und davon bis zum Ende der Baustoffbewirtschaftung im Juni 1949 25.734 Wohnungen wieder instand gesetzt sowie außerdem 80.424 Wohnungen durch Sicherungsarbeiten vor dem Verfall geschützt worden sind, so wird klar erkennbar, daß das Wort „Wien baut auf" in raschem Tempo verwirklicht wird. Aber auch der Neubau von Wohnungen nimmt infolge der Wohnbautätigkeit der Gemeinde Wien von Jahr zu Jahr zu. Bis Ende des Jahres 1949 wurden durch Neu-, Zu- und Umbauten 1600 neue Wohnungen fertiggestellt. Inzwischen ist die Zahl neu erbauter Wohnungen beträchtlich gestiegen. Erinnert man sich an den Zustand der Straßen in den ersten Nachkriegsjahren und zieht einen Vergleich mit dem Jahre 1949, so ist man sich zwar bewußt, daß ein gewaltiges Stück Arbeit notwendig war, um die Wiederherstellungen und Neuerungen durchzuführen; aber erst die Zahlen geben ein prägnantes Bild von diesen Leistungen; im Jahre 1946 wurden insgesamt 18.182 m² Fahrbahnen und Gehsteige neu gepflastert und 312.164 m² umgepflastert; im Jahre 1949 betrug das Flächenausmaß der neugepflasterten Verkehrswege 91.060 m²; jenes der umgepflasterten 566.467 m². Noch sinnfälliger tritt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in Erscheinung. Nur 635 Gaslampen und 11.711 elektrische Lampen brannten nach der „totalen Verdunkelung" während der Kriegszeit im Jahre 1946 wieder; im Jahre 1949 wurde die nächtliche Stadt von 3449 Gaslampen und 31.411 elektrischen Glühbirnen wieder fast friedensmäßig beleuchtet.

Aus den Tabellen der Verkehrsstatistik geht hervor, daß der in Wien beheimatete Wagenpark der Österreichischen Bundesbahnen von 597 Wagen im Jahre 1947 auf 1426 im Jahre 1949 vergrößert und in diesem Jahre in den Wiener Lokalbahnhöfen insgesamt 9,799.518 Fahrkarten gelöst wurden; diese Zahl entspricht zwei Dritteln der Friedenshöhe. Bei den Wiener Verkehrsbetrieben zeigt sich zwar ein Absinken der Zahl der Straßenbahnbeförderungen von 616,880.227 im Jahre 1946 auf 575,289.647 im Jahre 1949, hingegen ist ein sprunghaftes Ansteigen der Zahl der Autobusbeförderungen von 3,572.211 auf 15,670.258 und der Obusbeförderungen von 428.193 auf 2,648.113 zu verzeichnen, das aber nicht ausreicht, um den Ausfall an Fahrzeugen der Straßenbahnen wettzumachen.

Die Wiederbelebung der Industrie und des Handels spiegelt sich in den Zahlen der Aussteller und der in- und ausländischen Besucher der Wiener Messe wieder. So waren auf der Wiener Herbstmesse 1946 1940 Aussteller vertreten, die eine Fläche von 38.620 m² belegten, im Jahre 1949 wurde die Herbstmesse von 2330 Ausstellern beschickt, deren Objekte 152.000 m² in Anspruch nahmen. Das steigende Interesse des Auslandes an österreichischen Erzeugnissen

---

[1]) Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien 1949, herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Wien, Umfang 312 Seiten, Halbleinenband, Preis 50 S. In allen Buchhandlungen und im Kommissionsverlag Carl Ueberreuter (M. Salzer), IX, Alser Straße 24, zu beziehen.

kam in dem Anwachsen der Zahl der Aussteller aus dem Ausland von 150 im Jahre 1946 auf 237 im Jahre 1949 zum Ausdruck. Ein besonders bemerkenswertes Kapitel für jene, die allzu rasch vergessen, ist die Entwicklung der Lebensmittelversorgung in den Nachkriegsjahren, die in den Zahlen über die Fleisch- und Milchversorgung besonders anschaulich zum Ausdruck kommt. Im Jahre 1946 wurden am Zentralviehmarkt nur 8585 Rinder aufgetrieben, im Jahre 1949 waren es 23.856. Der Schweineauftrieb ergab in derselben Zeit sogar nur 2 Stück und stieg auf 8738 Stück. Der Großmarkthalle wurden im Jahre 1946 vom In- und Ausland insgesamt 8288 Zentner Rindfleisch und 527 Zentner Schweinefleisch zugeführt; im Jahre 1946 erhöhten sich die Zufuhren auf 84.084 Zentner Rindfleisch und 13.260 Zentner Schweinefleisch. Freilich machen auch die gesteigerten Anlieferungen nur einen Bruchteil des Auftriebes und der Zufuhren in Friedenszeiten aus. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der Vollmilchanlieferung in die Wiener Molkereibetriebe, die von 40,558.466 kg im Jahre 1946 auf 120,542.468 kg im Jahre 1949 gestiegen ist.

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Wien ist aber nicht nur ein Nachschlagewerk, das in nüchternen Zahlenreihen Auskunft über die Lebensvorgänge in unserer Stadt gibt, sondern man kann darin auch lesen wie in einem Buch, das sich mit diesem Thema befaßt. Wenn man nicht gerade Zahlen für einen bestimmten Zweck sucht, sondern nur aus Interesse für ein spezielles Gebiet das Werk aufschlägt, so werden die Zahlen nicht nur das Wissensbedürfnis befriedigen, sondern auch eine bildhafte Vorstellung ihrer Bedeutung vermitteln. Unwillkürlich werden dann Schlußfolgerungen gezogen oder auch nur Erinnerungen wachgerufen und Vergleiche angestellt. Beinahe jeder Abschnitt dieses Werkes ist hiezu geeignet. Blättert man in dem Kapitel „Bewegung der Bevölkerung", so verweilt man unwillkürlich länger bei den „Eheschließungen"; dabei werden alle Probleme, die sich hinter den Zahlen verbergen, lebendig. Liest man die Zahlenreihen über Gestorbene, so kommt man kaum über die statistischen Aufschlüsse hinweg, die von den Todesursachen und den Altersklassen handeln; zwangsläufig ergeben sich daraus Gedanken über das persönliche Schicksal. Ein weitreichender Gedankenkomplex ergibt sich auch aus den Zahlen über die Heimkehrer der Kriegsgefangenen; über 84.000 sind es, die an unserem geistigen Auge vorüberziehen und ebenso viele Schicksale... Wollte man die Reihe der Gedanken fortsetzen, die sich an die Zahlenreihen dieses Werkes knüpfen, so könnten sie ein vielbändiges fesselndes Werk ergeben: so viel erzählen die Zahlen von Wien.

Stadtsenat

Sitzung vom 21. Dezember 1951

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Dkfm. Nathschläger.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Fritsch.

(Pr.Z. 3116; VB — P 473/8.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Anton Stumpfvoll wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien (§ 8 Abs. 1 des Beamtenüberleitungsgesetzes, StGBl. Nr. 134/1945) aus dem Dienstverhältnis ausgeschieden.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 3121; M.Abt. 4 — G 47.)

Grundsteuer und Gewerbesteuer; Hebesätze 1952.

(Pr.Z. 3125; M.Abt. 5 — Da 115/50.)

Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft „Alt-Glanzing", Darlehen aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds; grundbücherliche Sicherstellung.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 3141; M.Abt. 7 — 4150.)

Subventionen 1951 für kulturell tätige Vereine und Gesellschaften.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 3143; M.Abt. 24 — 51132/7.)

Entwurf und Kosten für ein Wohnhaus an der Erberpromenade in Himberg im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 3123; BD 200/52.)

Ergänzung des Wohnbauprogrammes 1952 durch 10 Baustellen.

(Pr.Z. 3124; BD 2796/48.)

Preßburgerbahn; Auflassung der Teilstrecke Wien-Großmarkthalle—Landesgrenze bei Hainburg.

(Pr.Z. 3126; M.Abt. 42 — XV/1.)

Grünanlagen auf Bundesbahngrund vor dem Westbahnhof; Kosten.

(Pr.Z. 3122; M.Abt. 44 — 1431.)

Städtisches Amalienbad — Kurabteilung; Tarif für Krankenkassenmitglieder.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 17. Dezember 1951

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf.StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Dr. Freytag, Glaserer, Franz Doppler, Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Gröger, OMR. Doktor Grünwald.

Schriftführer: Kzl.Offizial Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

(A.Z. 1937/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 1032/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 9 provisorischen Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4 und 5, der Dienstordnung, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1940/51; M.Abt. 2 — b/G 22/51.)

Dem Vertragsbediensteten Karl Geiger wird seine Vordienstzeit im Ausmaß von 2 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen gemäß § 5, lit. d, der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung in Verwendungsgruppe E angerechnet.

(A.Z. 1941/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 1040/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 9 provisorischen Beamten werden die bei der deutschen Wehrmacht zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß und mit den daselbst angegebenen Wirksamkeitsbeginnen für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4 und 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der Dienstordnung angerechnet.

(A.Z. 1942/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 1030/51.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 32 Beamten werden die beim Bundesheer zurückgelegten Dienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16, Abs. 6, lit d, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1971/51; M.Abt. 2 — c/1360/51.)

1. Dem provisorischen Arzt Dr. Kurt Hiebaum werden die Zeiten vom 1. Februar 1933 bis 24. März 1938, vom 25. Mai 1938 bis 30. Juni 1943 und vom 13. Juni 1945 bis 15. November 1946 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme des Definitums, im Höchstausmaß von 10 Jahren angerechnet.

2. Die Zeit vom 13. Juni 1945 bis 15. November 1946 wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1950 für die Zeitvorrückung in der Dienstpostengruppe V angerechnet.

(A.Z. 1973/51; M.Abt. 2 — b/W 1827/50.)

Dem Vertragsbediensteten Franz Waldhauser wird seine Vordienstzeit im Ausmaß von 4 Jahren, 5 Monaten, 6 Tagen gemäß § 5, lit. d, der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung in Verwendungsgruppe 3 angerechnet.

(A.Z. 1984/51; M.Abt. 2 — a/D 859/51.)

Dem provisorischen Verwaltungsassistenten Annemarie Deutsch wird die in der Haft zugebrachte Zeit vom 20. September 1940 bis 31. Mai 1941 im doppelten Ausmaß für alle

von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der Dienstordnung angerechnet.

(A.Z. 1889/51; M.Abt. 2 — a/K 1816/51.)

Das Ansuchen des Feuerwehrmannes i. R. Ferdinand Kupetz um Anrechnung der beim Österreichischen Bundesheer zurückgelegten Dienstzeit vom 1. August 1920 bis 30. Juni 1926 wird abgelehnt.

(A.Z. 2004/51; M.Abt. 2 — b/K 1739/51.)

Dem Vertragsbediensteten Karl Kafka wird die Dienstzeit vom 31. Mai 1940 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 2033/51; M.Abt. 2 — b/P 1210/51.)

Dem Vertragsbediensteten Johann Püchel wird die Dienstzeit vom 14. März 1939 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 2041/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 1072/51.)

Die Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 524 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten werden abgelehnt.

(A.Z. 2043/51; M.Abt. 2 — a/M 2160/51.)

Dem provisorischen Werkzeugmacher Johann Meduna wird die Zeit vom 13. Februar 1942 bis 4. Mai 1945 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 1933/51; M.Abt. 2 — c/2221/51.)

Der städtische Forstarbeiter Josef Gaumannmüller wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Förster ohne Staatsprüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 23. Juli 1951, unterstellt.

(A.Z. 1934/51; M.Abt. 2 — c/1968/51.)

1. Die Vertragsbedienstete Edith Märzinger wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 in das Schema III, Entlohnungsgruppe 5, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt.

2. Edith Märzinger wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Kalanderin in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 1, mit dem Vorrückungsstichtag 12. Juni 1950 unterstellt.

(A.Z. 1939/51; M.Abt. 2 — b/P 2043/51.)

1. Der Vertragsbedienstete Stephan Prohsnigg wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft als Kanzleibeamter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

2. Gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung wird ihm die Zeit vom 25. März 1941 bis 27. April 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1949/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 910/51.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 4. Dezember 1950, A.Z. 2904, wird hinsichtlich der Aushilfspflegerin Mathilde Krall dahin abgeändert, daß Mathilde Krall mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 als provisorische Pflegerin mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt wird.

(A.Z. 1964/51; M.Abt. 2 — c/2302/51.)

Der Vertragsbedienstete Johann Woda wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als qualifizierter Hilfsarbeiter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 2, mit dem Vorrückungsstichtag 8. Dezember 1950 unterstellt.

(A.Z. 1965/51; M.Abt. 2 — c/2312/51.)

Die Vertragsbedienstete Margaretha Petrin wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Pflegerin mit Ausweis in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag 1. Dezember 1949 unterstellt.

(A.Z. 1967/51; M.Abt. 2 — c/1317/51.)

Die Unterstellung der Friedericka Gorgosilits unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1951 wird zurückgenommen.

2. Die Vertragsbedienstete Friedericka Gorgosilits wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1948 als Pflegerin ohne Diplom in das Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, überstellt.

3. Die Vertragsbedienstete Friedericka Gorgosilits wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Pflegerin ohne Diplom in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, mit dem Vorrückungsstichtag 12. Jänner 1950 unterstellt.

(A.Z. 1974/51; M.Abt. 2 — b/T 698/51.)

Der Vertragsbedienstete Franz Thuri wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Schulwart der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 2, Stufe 3 und mit dem Vorrückungsstichtag vom 19. August 1951 unterstellt.

(A.Z. 1989/51; M.Abt. 2 — b/M 1280/51.)

1. Der Vertragsbedienstete Viktor Mann wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft als Kanzleibeamter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

2. Die ehrenamtliche Dienstzeit bei der Stadt Wien vom 22. Mai 1945 bis 31. Juli 1945 wird für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2000/51; M.Abt. 2 — c/2359/51.)

Der vertragsmäßige Hausarbeiter Franz Forstner wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 24. Februar 1951 unterstellt.

(A.Z. 2001/51; M.Abt. 2 — c/2353/51.)

Die Vertragsbedienstete Gertrude Krivanek wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Lehrwerkstättenmeister in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, Stufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag 22. Mai 1950, unterstellt.

(A.Z. 2002/51; M.Abt. 2 — c/2345/51.)

Der Vertragsbedienstete Anton Stangl wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Oberwäscher in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 3, mit dem Vorrückungstichstag 7. August 1951 unterstellt.

(A.Z. 2015/51; M.Abt. 2 — b/St 945/51.)

Der Vertragsbedienstete Dr. Alois Straßl wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 9, mit dem Vorrückungsstichtag vom 6. November 1951, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung wird ihm die Zeit vom 1. Oktober 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Es wird ihm eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemesung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 45.86 S zuerkannt.

(A.Z. 2038/51; M.Abt. 2 — b/R 1823/51.)

Der Vertragsbedienstete Ferdinand Reisner wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und unter Anrechnung der Zeit vom 22. Februar 1934 bis 7. Juli 1934 im doppelten Ausmaß mit Ausnahme der Probedienstzeit der Dienstordnung für die

Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema I, Verwendungsgruppe 3, als Schulwart eingereiht.

(A.Z. 1945/51; M.Abt. 2 — c/1491, 403/45, 310/46.)

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe der Sonderverträge, die Dienstverhältnisse der in der vorgelegten Liste angeführten 3 nebenberuflichen Fachärzte betreffend, wird genehmigt.

(A.Z. 1976/51; M.Abt. 2 — c/1999/51.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für die vertragsmäßige nebenberufliche Pflegerin (geistliche Schwester) Augusta Stronzik wird genehmigt.

(A.Z. 1935/51; M.Abt. 1 — 2313/51.)

Die Bediensteten der M.Abt. 48 Artner Josef, Dumser Karl, Gierschdorf Karl, Grünberger Johann, Kaiser Alois, Kaubek Adalbert, Rosulek Otto, Tischler Josef und Zacharias Leopold werden unter sinngemäßer Anwendung des § 10, Abs. 3, lit. b GO. übergeleitet.

Die neuen Bezüge gebühren ab 1. Dezember 1951.

(A.Z. 1946/51; M.Abt. 2 — a/M 1302/51.)

Dem prov. Kanzleioffizial Leopoldine Mayer wird die Ablegung der Fachprüfung aus dem Kanzleidienst nachgesehen. Weiter wird sie gemäß § 17 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien definitiv angestellt.

(A.Z. 1963/51; M.Abt. 1 — 2352/51.)

Mit Wirksamkeit vom 1. April 1951 wird den Gattinnen der Schulwarte Ferdinand Stranz und Franz Sottolarz auf die Dauer der Vertretung ihrer Gatten eine Vertretungsgebühr von je 254 S monatlich während des Schuljahres und von 152 S monatlich während der Hauptferien zuerkannt.

(A.Z. 1981/51; M.Abt. 2 — a/K 3582/51.)

Die dem provisorischen Stadtbaukommissär akad. Arch. Ing. Rudolf Kolowrat anläßlich seiner Überstellung zum Beamten des höheren technischen Dienstes gestellte Frist zur Erfüllung der auferlegten auflösenden Bedingung wird unter gleichzeitiger Abänderung der Bedingung, daß an Stelle der Staatsbaudienstprüfung die Prüfung für die Beamten des höheren technischen Dienstes abzulegen ist, auf den 30. September 1952 aufgeschoben.

(A.Z. 1987/51; M.Abt. 1 — 2361/51.)

Für die geistliche Schwester Antonie Ottinger wird die Barentschädigung in der Zeit ihrer Erkrankung vom 25. September bis 9. November 1951 weitergewährt.

(A.Z. 1988/51; M.Abt. 2 — b/Allg. 1038/51.)

Die bisherigen Entlohnungen der in der vorgelegten Liste verzeichneten Lehrkräfte der Musiklehranstalten werden mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1951 in dem im einzelnen in der Liste angeführten Ausmaß abgeändert.

(A.Z. 1992/51; Ktr. A. I — 4297/51.)

Für den Mehraufwand infolge Erhöhung der Straßen- und Eisenbahntarife wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 103, Kontrollamt, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 39.100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 103, Kontrollamt, unter Post 8, Verwaltungskostenbeiträge, zu decken ist.

(A.Z. 1997/51; M.Abt. 2 — a/H 1261/51.)

Die Ruhestandsversetzung des ärztlichen Leiters des Wilhelminenspitales und Primararztes Prof. Dr. Gottfried Holler wird gemäß § 72, Abs. 5, der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf den 30. Juni 1952 aufgeschoben.

(A.Z. 2003/51; M.Abt. 2 — a/M 53/51.)

Dem städtischen Beamten Leopold Matejowics wird die Zeit ab 1. Mai 1939 bis zum Wirksamwerden der gemäß Antrag II zu erfolgenden Ausscheidung gemäß § 136, Abs. 2, der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

(A.Z. 1998/51; M.Abt. 1 — 2382/51.)

Der Schulwartin i. R. Therese Harbich werden die anläßlich der Räumung der Dienstwohnung entstandenen Frachtkosten in Höhe von 150 S rückerstattet.

(A.Z. 2036/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 1067/51.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 46 provisorischen Beamten wird die definitive Anstellung verliehen.

(A.Z. 2013/51; M.Abt. 1 — 2357/51.)

1. Die geistlichen Ordensschwestern erhalten ab 1. April 1951 60 Prozent der für das städtische Pflegepersonal mit Stadtsenatsbeschluß vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, festgesetzten allgemeinen Erschwerniszulage.

2. Die in der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlössel tätigen Rudolfinerinnen erhalten ab 1. April 1951 die für das städtische Pflegepersonal mit Stadtsenatsbeschluß vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, festgesetzte allgemeine Erschwerniszulage in vollem Ausmaße, die im Karolinenkinderspital tätigen Rudolfinerinnen im Ausmaße von 50 Prozent.

3. Die Caritaspflegerinnen erhalten ab 1. April 1951 die für das städtische Pflegepersonal mit Stadtsenatsbeschluß vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, festgesetzte allgemeine Erschwerniszulage in vollem Ausmaße.

4. Die geistlichen Ordensschwestern, Rudolfinerpflegerinnen und Caritaspflegerinnen erhalten ab 1. April 1951 die mit Stadtsenatsbeschluß vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, festgesetzte Gefahrenzulage in vollem Ausmaße.

5. Die geistlichen Ordensschwestern, Rudolfinerpflegerinnen und Caritaspflegerinnen erhalten ab 1. April 1951 die mit Stadtsenatsbeschluß vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, festgesetzte Nachtdienstzulage in vollem Ausmaße.

(A.Z. 2052/51; M.Abt. 2 — c/2400/51.)

Die Vertragsbedienstete Hildegard Eisenhut wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Pflegerin ohne Diplom in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 15. Juni 1950, unterstellt.

(A.Z. 2029/51; M.Abt. 2 — d/M 1773/51.)

Der in der Rechtssache Rosina Mayer gegen die Stadt Wien bei der mündlichen Verhandlung vor dem Arbeitsgericht Wien am 4. Dezember 1951 zur GZ 5 Cr 1341/51 abgeschlossene Vergleich wird angenommen.

(A.Z. 2030/51; M.Abt. 2 — d/Sch 703/51.)

Der in der Rechtssache Maximilian Schirmbacher gegen die Stadt Wien bei der mündlichen Verhandlung vor dem Arbeitsgericht Wien am 27. November 1951 zur GZ 5 Cr 999/51 abgeschlossene Vergleich wird angenommen.

(A.Z. 2031/51; M.Abt. 2 — d/St 400/51.)

Der in der Rechtssache Dr. Josef Stocek gegen die Stadt Wien bei der mündlichen Verhandlung vor dem Arbeitsgericht Wien am 29. November 1951 zur GZ 5 Cr 1023/51 abgeschlossene Vergleich wird angenommen.

(A.Z. 2053/51; M.Abt. 2 — d/H 1057/51.)

Der in der Rechtssache Ferdinand Hubner gegen die Stadt Wien bei der mündlichen Verhandlung vor dem Arbeitsgericht Wien am 27. November 1951 zur GZ 5 Cr 997/51 abgeschlossene Vergleich wird angenommen.

(A.Z. 2056/51; M.Abt. 2 — a/B 1225/51.)

Dem städtischen Beamten Heinrich Bartl wird die Zeit vom 13. März 1938 bis zum Wirksamwerden der gemäß Antrag II zu erfolgenden Ausscheidungen gemäß 136 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

Die Überstellung beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 1947/51; M.Abt. 2 — a/L 1309/51.) Hermann Lang in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1952/51; M.Abt. 2 — a/K 2998/50.) Karl Kugler zum Werkmeister ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1953/51; M.Abt. 2 — a/B 2381/51.) Ludmilla Burghard in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 1954/51; M.Abt. 2 — a/B 2562/51.) Anna Bleyer zur Küchengehilfin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1979/51; M.Abt. 2 — a/Z 625/51.) August Ziderics in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1983/51; M.Abt. 2 — a/F 1548/51.) Marie Fierlinger zur prov. Küchengehilfin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 1991/51; M.Abt. 2 — c/2297/51.) Leopold Kwiet in Entlohnungsgruppe 3.

(A.Z. 2032/51; M.Abt. 2 — a/W 2009/50.) Johann Wollmann zum Hausarbeiter ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2037/51; M.Abt. 2 — b/Allg. 956/51.) 68 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste in die dort angeführten Entlohnungsgruppen.

(A.Z. 2042/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 1073/51.) 58 Beamte laut vorgelegter Liste in die dort angeführten Verwendungsgruppen.

(A.Z. 2044/51; M.Abt. 2 — a/Sch 2701/51.) Anna Schlesinger zur Kanzleibeamtin ohne Änderung der Einreihung.

Den nachstehend verzeichneten Aspiranten wird ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt.

(A.Z. 1956/51; M.Abt. 17/II — P — 5109/2.) Dr. Friedrich Neusser, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1957/51; M.Abt. 17/II — P — 4371.) Dr. Helmuth Jelinek, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1951.

(A.Z. 1959/51; M.Abt. 17/II — P — 385/2.) Dr. Hedwig Knapp-Moldaschl, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1960/51; M.Abt. 17/II — P — 10478/4.) Dr. Gottfried Woller, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1951.

(A.Z. 2028/51; M.Abt 17/II — P — 4189/2.) Dr. Elfriede Wustinger, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1951.

(A.Z. 2050/51; M.Abt. 17/II — P — 12633/2.) Dr. Otto Vedernjak, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1951.

(A.Z. 2051/51; M.Abt. 17/II — P — 12628/2.) Dr. Hildegard Frank, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1951.

(A.Z. 2049/51; M.Abt. 17/II — P — 12361/3.) Dr. Wilhelm Sußmann, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

Zu Sekundarärzten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 1958/51; M.Abt. 17/II — P — 12879.) Dr. Waltraud Laudenbach, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1951.

(A.Z. 1961/51; M.Abt. 17/II — P — 12759.) Dr. Johannes Bischko, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1962/51; M.Abt. 17/II — P — 13299.) Dr. Ilse Saurma, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1968/51; M.Abt. 17/II — P — 3364/2.) Dr. Rosa Lackner, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1994/51; M.Abt. 17/II — P — 12840/2.) Dr. Margarete Zöttl, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1995/51; M.Abt. 17/II — P — 8023/3.) Dr. Walter Felkel, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1996/51; M.Abt. 17/II — P — 10224/2.) Dr. Anton Markl, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 2025/51; M.Abt. 17/II — P — 13415.) Dr. Emanuel Landgraf, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1951.

(A.Z. 2026/51; M.Abt. 17/II — P — 3618/2.) Dr. Ewald Soulek, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 2027/51; M.Abt. 17/II — P — 12847.) Dr. Wilhelm Mitterhammer, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 2048/51; M.Abt. 17/II — P — 12202/3.) Dr. Hermine Tenk, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1952.

(A.Z. 1966/51; M.Abt. 2 — b/H 3258/51.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Doktor Hermann Haidinger wird um 6 Monate, das ist bis 30. Juni 1952, verlängert.

(A.Z. 1990/51; M.Abt. 2 — b/S 1690/51.)

Die Dienstzeit der Sekundarärztin Doktor Helene Spacek wird um ein Jahr, das ist bis 31. Dezember 1952, verlängert.

(A.Z. 2005/51; M.Abt. 2 — b/D 1043/51.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Doktor Walter Dobretsberger wird ausnahmsweise bis 14. Jänner 1953 verlängert.

(A.Z. 2016/51; M.Abt. 2 — b/S 1799/51.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Doktor Hermann Süß wird bis 11. Jänner 1953 verlängert.

(A.Z. 2017/51; M.Abt. 2 — b/L 1501/51.)

Die Dienstzeit der Sekundärärztin Doktor Borbala Löwy wird bis 30. Juni 1952 verlängert.

(A.Z. 2018/51; M.Abt. 2 — b/H 3361/51.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Doktor Alfred Huß wird bis 31. Dezember 1952 verlängert.

(A.Z. 2035/51; M.Abt. 2 — b/S 1745/51.)

Die Dienstzeit des Assistenzarztes Doktor Fanny Sobalik wird ausnahmsweise bis 10. Februar 1953 verlängert.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1943/51; M.D. 7146/51.) Hermann Hoffmann.

(A.Z. 1944/51; M.D. 7148/51.) Dr. Karl Satrapa.

(A.Z. 1970/51; M.D. 7213/51.) Gustav Scholz.

(A.Z. 1985/51; M.D. 7169/51.) Bedienstete der Geschäftsgruppe VIII laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 1976/51; M.D. 5500/51.) Emil Staudinger.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1951/51; M.D. 7058/51.) Bedienstete der Stadtkassen und der Zentralsteuerkasse laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 1969/51; M.D. 7057/51.) Bedienstete der Stadthauptkasse laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2014/51; M.D. 7287/51.) Bedienstete der M.Abt. 3 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2040/51; M.D. 7367/51.) Bedienstete des Buchhaltungsdienstes laut vorgelegter Liste.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der D.O. und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen wurden genehmigt:

(A.Z. 1938/51; M.Abt. 2 — a/K 3876/51.) Paul Kundi, Waise.

(A.Z. 1948/51; M.Abt. 2 — a/Allg. 1041/51.) Beamte und Ruhegenußempfänger laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 1955/51; M.Abt. 2 — a/B 2469/51.) Erich Berner.

(A.Z. 1978/51; M.Abt. 2 — a/M 2097/51.) Rudolf Marx.

(A.Z. 1999/51; M.Abt. 2 — a/M 1894/51.) Rudolf Markes.

(A.Z. 2034/51; M.Abt. 2 — b/K 3013/51.) Marie Kühhaas.

(A.Z. 2045/51; M.Abt. 2 — a/H 3350/51.) Kurt Hromatka, Waise.

(A.Z. 2046/51; M.Abt. 2 — a/H 2815/51.) Ing. Walter Haller.

(A.Z. 2047/51; M.Abt. 2 — a/Sch 2785/51.) Hermann Schneiderhan.

Nachstehende Anträge auf Gewährung von außerordentlichen Zuwendungen beziehungsweise Unterhaltsbeiträgen wurden genehmigt:

(A.Z. 1977/51; M.Abt. 2 — a/Ld 4/51.) Gisela Lindner.

(A.Z. 1982/51; M.Abt. 2 — a/G 802/51.) Acht Bedienstete laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2006/51; M.Abt. 2 — b/K 3140/51.) Franz Kostelecky.

Gemeinderatsausschuß I gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 17. Dezember 1951

Vorsitzender: GR. Ing. Rieger.

Anwesende: GRA. I: Amtsf. StR. Fritsch; die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Bock, Franz Doppler, Dr. Freytag, Glaserer, Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt.

GRA. XI: Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger; die GRe. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Ing. Rieger, Sigmund, Skokan; ferner Gen.Dior. Frankovsky, OSR. Dr. Kinzl, Dir. Benesch, OMR. Gröger, OMR. Dr. Grünwald, MR. Dr. Widmayer.

Schriftführer: Kanzleioffizial Müller.

GR. Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1975/51; M.Abt. 1 — 2305/51.) Krankenfürsorgeanstalt; Beiträge.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 19. Dezember 1951.

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Svetelsky, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Doktor Geyer, Dr. Glück und Dr. Mitringer.

Entschuldigt: GR. Planek.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 155/51; M.Abt. 7 — 4133/51.)

Für erhöhte Ausgaben an Mietzinsen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 4000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubik 305, Büchereien, unter Post 2, Benützungsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 159/51; M.Abt. 7 — 4116/51.)

1. Für die Instandsetzung der Portale von drei städtischen Zweigbüchereien wird zur A.R. 305/20, Gebäudeerhaltung, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der A.R. 305/2, Benützungsgebühren, zu decken ist.

2. Für die Nachschaffung von Büchern für die Kinderbücherei der Zweigstelle Felberstraße wird zur A.R. 305/22, Erhaltung und Ergänzung der Buchbestände sowie des Inventars, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der A.R. 305/2, Benützungsgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 154/51; M.Abt. 7 — 4407/51.)

Für den Ankauf einer Nähmaschine mit elektrischem Antrieb und für die Herstellung von drei großen Kleiderkasten und drei Arbeitstischen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 54, Inventaranschaffungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 6500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

(A.Z. 158/51; M.Abt. 7 — 4456/51.)

Für den Einkauf von Seidenstoffen und Leder wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 24, Verschiedene Gebrauchsgüter, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 2 a, Schulgelder, zu decken ist.

(A.Z. 161/51; M.Abt. 7 — 4455/51.)

Für die bei ausländischen Modejournalen seit Herbst 1951 eingetretenen Preiserhöhungen sowie für den Ankauf von Lehrbehelfen und Reparaturen an Nähmaschinen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung des Fundus, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

(A.Z. 162/51; M.Abt. 7 — 4454/51.)

Für die Bedeckung der Gas- und Stromrechnungen sowie der Mehrkosten von Brennmaterial wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

(A.Z. 163/51; M.Abt. 7 — 4457/51.)

Für Erhöhung der Kosten für Straßenbahnfahrscheine und Reisespesen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 25, Aufwandentschädigungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 1300 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

(A.Z. 164/51; M.Abt. 7 — 4459/51.)

Für den Ankauf eines Schmalfilmstreifens, von Material für die Modeschau und für die Durchführung einer Weihnachtsfeier an der Modeschule wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 29, Ausstellungen und sonstiges, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 6, Erlös für Erzeugnisse der Lehrwerkstätten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 157/51; M.Abt. 7 — 4486/51.)

Die Beitragsleistung der Stadt Wien für die Musikhörerziehung an den Schulen im Wirkungsbereich des Stadtschulrates für Wien für das Jahr 1951/52 in der Höhe von 20.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 166/51; M.Abt. 7 — 4406/51.)

Für die Anschaffung von Ehrenmedaillen, Diplomen und Mappen sowie für die Kohlen- und Mietzinsbeihilfen wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 30, Ehrungen, insbesondere Künstlerehrungen durch Ehrenpensionen und Zuwendungen, Ehrenpreise, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 19.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 151/51; M.Abt. 7 — 4150/51.)

Den in der Beilage verzeichneten kulturell tätigen Vereinen und Gesellschaften werden zur Förderung ihrer Bestrebungen für das Jahr 1951 als ihr ersichtlichen Beiträge und Subventionen (126.500 S) bewilligt. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 156/51; M.Abt. 7/Sp — III/492/51.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes und anderes:

1.	Landes-Skiverband Wien	3.000 S
2.	Wiener Regatta-Verein (Hallenruderanlage)	3.000 S
3.	Cech. Arbeiter-Turnverein	3.000 S
4.	Union Mariahilf	1.000 S
5.	Union-Mauer	1.000 S
6.	WAC Herkules	1.300 S
7.	WAT Döbling	2.000 S
	B. Für den Bau oder die Wiederinstandsetzung von Übungsanlagen:	
8.	ASKÖ, Sportanlage Favoriten	15.000 S
9.	ASKÖ, Sportanlage Hörndlwald	5.000 S
10.	WAT, Sportanlage Ottakring	5.000 S
11.	ASKÖ, Sportkegelbahn Landstraße	5.000 S
12.	Arbeiter-Schwimmverein, Strandbad	5.000 S
13.	WAT Neubau, Turnhalle	2.000 S
14.	Sportklub Red Star, Sportanlage	10.000 S
15.	FC Austria-Brunn, Sportanlage	4.000 S
16.	Union, Sportanlage Schönbrunn	10.000 S
17.	Union, Sportanlage Mauer	10.000 S
18.	Union-Tennis-Club, Tennisanlage	2.000 S
19.	Cricket and Football Club, Sportanlage	10.000 S
20.	Landessportverband Wien, Turnhalle	1.500 S
21.	I. Wiener Donau-Schwimmklub, Sporthaus	1.200 S
	Summe	100.000 S

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7, Sportstelle, bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen. Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrage von 100.000 S ist auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, gegeben.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 160/51; M.Abt. 7 — 4460/51.)

Für einen Wissenschaftsförderungspreis wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 32, Wissenschafts- und Volksbildungspflege, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 33, Kunstförderung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 152/51; M.Abt. 7 — 3752/51.)

Der Antrag, betreffend die Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses III vom 20. September 1951, A.Z. 89/51 (Verkehrsflächenbenennungen), wird zurückgestellt.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 17. Dezember 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dipl.Kfm. Nathschläger; die GRe. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Sigmund, Skokan sowie stellv. Gen.Dior. Frankowsky, Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. XI/145/51; G.Gr. XI/1128/51.)

Der unter Klagerückziehung oder Vereinbarung ewigen Ruhens des Verfahrens abzuschließende Vergleich, betreffend die

Schadenersatzansprüche des Wilhelm Likan aus dem Verkehrsereignis vom 22. Februar 1949, wird genehmigt. Die Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, zahlen auf Grund des Anbotbriefes des Rechtsanwaltes Dr. Eduard Vogelmayer vom 19. November 1951 bis längstens 23. Dezember 1951 den Betrag von 21.500 S, womit dessen Ansprüche namens seines Klienten Wilhelm Likan endgültig und vollständig für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft abgefunden erscheinen, und weiter einen Betrag von 500 S für noch aushaftende Sachverständigengebühren zu Handen des Kommerzialrates Carl Weniger.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. XI/146/51; G.Gr. XI/1142/51.)

Der Ankauf und die Instandsetzung eines Opel-Blitz-Autobusses wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 30.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1951 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der erforderliche Geldbedarf unter der neuen Post 94 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan 1951 unter Post 88 vorgesehenen Ansatz per 6,490.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken.

M.Abt 58 — 3216/51.

Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 12/1951

Da die Hebung des zirka 75 m stromaufwärts der Nordbahnbrücke bei Stromkilometer 1931,300 r. U. liegenden ungarischen Wracks „FM V" voraussichtlich während der Winterperiode 1951/1952 nicht durchgeführt werden kann, wird die „Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 8/1951" wie folgt geändert:

1. Talfahrt: Talwärtsfahrende Einzelfahrer unterliegen keinen Beschränkungen. Freifahrenden Flößen ist die Durchfahrt verboten. Für talfahrende Schleppzüge entfällt in der Strecke zwischen Stromkilometer 1935,00 (Wendeplatz Nußdorf) und Stromkilometer 1928,00 (Wendeplatz stromabwärts der Brücke der Roten Armee) das Lavieren. Sie dürfen jedoch die Strecke zwischen dem Wendeplatz Nußdorf und der Nordbahnbrücke (Stromkilometer 1931,205) einschließlich mit nicht mehr als zwei Schleppen im Anhang durchfahren. Bei Nacht ist in der letztangegebenen Strecke die Talfahrt für Schleppzüge weiterhin verboten.

2. Bergfahrt: Bergfahrende Einzelfahrer unterliegen keinerlei Beschränkungen. Bergfahrende Schleppzüge dürfen in der Strecke zwischen Stromkilometer 1928,00 und Stromkilometer 1935,00 nicht mehr als drei Schleppe im Anhang führen.

3. Für alle Schleppzüge, Schiffe und Flöße bleibt in der Stromstrecke Kilometer 1931,00 bis 1932,00, das ist abwärts der Nordbahnbrücke bis aufwärts der Malinowskybrücke, das Verbot des Begegnens bis auf weiteres aufrecht.

Die für die Signalisierung des Hebegliedes vorgesehenen Maßnahmen sowie die für die Vorbeifahrt von Schiffen getroffenen Anordnungen entfallen.

Die wasserseitige Begrenzung des Wracks ist bei Stromkilometer 1931,300 r. U. durch einen schwarzen Schwemmer mit schwarzer runder Signalscheibe gekennzeichnet.

Hievon werden die Schiffahrttreibenden mit der Einladung in Kenntnis gesetzt, beim Herannahen an die bezeichneten Stromstrecken auf die Vorschriften dieser Nachricht für die Schiffahrttreibenden besonders zu achten und beim Passieren die entsprechende Vorsicht walten zu lassen.

Wien, am 18. Dezember 1951.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsleiter:
Dr. Ganglbauer,
Senatsrat.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 4437/50
Plan Nr. 2264

Festlegung des Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festlegung des Aufbauplanes für die Gste. 1/2, 3/1 und 3/2, Ecke Silbergasse und Nußwaldgasse, im 19. Bezirk (Kat.G. Unter-Döbling) am 19. April 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 12. Dezember 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2595/51
Plan Nr. 2373

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für die Gste. 5 und 7 im 19. Bezirk, Nußwaldgasse Or. Nr. 4 (Kat.G. Unter-Döbling), am 26. Juli 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 11. Dezember 1951.

M.Abt. 18 — Stadtregulierung
Magistrat der Stadt Wien

*

M.Abt. 18 — 5515/50
Plan Nr. 2308

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 15. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Rauchfangkehrergasse, Kellinggasse, Ullmannstraße, Linke Wienzeile und Hollergasse am 15. Bezirk (Kat.G. Sechshaus) am 29. Juni 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 5. Dezember 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 433/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 23. Oktober 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 23. Oktober 1951 zwischen dem Fachverband der Elektrizitätswerke Österreichs, Wien 4, Brahmsplatz 3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugung, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Abänderung des Zusatzkollektivvertrages für die Angestellten der privaten Elektrizitätsversorgungsunternehmungen vom 23. Februar 1949.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 9. Dezember 1951 in der „Wiener Zeitung" kundgemacht.

Baubewegung

vom 17. bis 22. Dezember 1951

Neubauten

23. Bezirk: Markt Fischamend, Siedlungshaus, Nikolaus und Marie Valachovic, 23, Markt Fischamend, Industriewerk 208, Bauführer Mmst. Josef Schwab, Dorf Fischamend (M.Aba.t 37/XXIII — 686/51).

25. Bezirk: Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 2961, Siedlungshaus, Emil und Karoline Hatraka, 15, Pelzgasse 12/4, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 2961, 1/51).

Mauer, Wiener Straße 1193/37, Einfamilienhaus und mechanische Werkstätte, Anton Schmid, im Hause, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Heinrich Hrdlicka & Wöhnhart, 1, Bellariastraße 10/16 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Wiener Straße 1193/37, 1/51).

Liesing, Brunner Straße 1176, Gartenhaus, Josef und Grete Battisti, 8, Albertgasse 35/5, Bauführer Bmst. Rößner & Neuwirth, 15, Alliogasse 12 (M.Abt. 37 — 25, Liesing, Brunner Straße 1176, 1/51).

Inzersdorf, Hungereckstraße (verl.) 1620/1, Siedlungshaus, Gottfried Schimek, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 27, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Hungereckstraße (verl.) 1620/1, 1/51).

Erlaa, Grenzgasse, Rußwalzwerk, „Perfekta", G. m. b. H., 25, Erlaa, Grenzgasse, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (M.Abt. 37 — 25, Erlaa, Grenzgasse [„Perfekta], 3/51).

Liesing, Friedhofsiedlung, Einfamilienhaus, Adam Ubl, 2, Rembrandtstraße 12, Bauführer Bmst. Wilhelm Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (M.Abt. 37 — 25, Liesing, Friedhofsiedlung, 5/51).

Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 540, Einfriedung, Josef Lerch, 25, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 10 (M.Abt. 37 — 25, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 540, 1/51).

Erlaa, Hauptstraße 75, Einfriedung, Josef Benesch, 25, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 85, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Liesing, Schloßgasse 27 (M.Abt. 37 — 25, Erlaa, Hauptstraße 75, 1/51).

Inzersdorf, Hungereckstraße 1613/11, Magazin, Alfred Grübel, 14, Cumberlandstraße 73, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — 25, Hungereckstraße 2253, 1/51).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Donaustraße 1 a, Lagerschuppen, Johann Böhmer, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Böhmer & Prem, 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37 — XXVI/1396/51).

Klosterneuburg, Martinstraße 86, Einfriedung, August Strobl, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/1414/51).

Klosterneuburg, Schüttau 1, Fundierte Einfriedung, Marie und Johann Janka, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXVI/1418/51).

Höflein an der Donau, Donauring, Gst. 485, Fundierte Einfriedung, Karl und Anna Suchentrunk, Höflein an der Donau, Donaustrand 10, Bauführer Bauunternehmung Johann Winkler, 26, Höflein, Bahnstraße 17 (M.Abt. 37 — XXVI/1424/51).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Rudolfsplatz 1, Fundamentunterfangung, Karl Kraus, Hermine Kraus, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 28 (1, Rudolfsplatz 1, 10/51).

Reichsratsstraße 17/II. Stock/5, Umbau und Wiederinstandsetzung der Wohnung, Dr. Franz Reder, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (1, Reichsratsstraße 17, 5/51).

Riemergasse 4, Herstellung von Verbindungsgängen über dem Lichthof, Wiener Allianz-Versicherungs-AG., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (1, Riemergasse 4, 5/51).

Schulerstraße 22, Herstellung von Verbindungsgängen über dem Lichthof, Wiener Allianz-Versicherungs-AG., im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (1, Schulerstraße 22, 1/51).

Elisabethstraße 14, Bürohaus, Adaptierung des Stiegenhauses und Herstellung eines Aufzugsschachtes, Gebr. Böhler u. Co., im Hause, durch Arch. Dipl.-Ing. Anton Lenhardt, 9, Maria Theresien-Straße 19, Bauführer unbekannt (1, Elisabethstraße 14, 19/51).

Annagasse 3, Einbau einer Saunabadeanlage, Ferdinand Karger, im Hause, Bauführer Bmst. Ziv.-Ing. Alfred Roth, 1, Mölkerbastei 12 (1, Annagasse 3, 3/51).

Wollzeile 12, Stiege II, Errichtung einer Transformatorenanlage, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/6257/51).

Johannesgasse 4, Errichtung eines Lastenaufzuges, Magistrat Wien, Verw.Gr. VI, Bauführer Bauuntern. Fritz Straßgschwandtner, 19, Kahlenberger Straße (35/6271/51).

Neutorgasse 18—20, Errichtung eines Lastenaufzuges, Fa. Gottfried Seidel, im Hause, Bauführer Fa. Fischer & Gridl, Ges. m. b. H., 19, Sieveringer Straße 103 (35/6272/51).

Schottengasse 4, Einbau einer Ölfeuerungsanlage, Hypotheken- u. Credit-Institut AG., 1, Herrengasse 12, Bauführer Bauges. H. Rella u. Co., 8, Albertgasse 33 (35/6346/51).

2. **Bezirk:** Nordbahnhof 3, Kohlenhof, Überdachung der Kohlenrutsche 493, Rudolf Hofer, im Hause, Bauführer Zmst. Rudolf Els, 20, Innstraße 20 (35/6341/51).

Springergasse 16, Wohnhauswiederaufbau, Geb.-Verw. Wilh. Holl, 3, Untere Viaduktgasse 65, Bauführer Bmst. Ing. Emanuel Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (2, Springergasse 16, 3/51).

Franzensbrückenstraße 26, Bauabänderung im Obergeschoß und Keller, Dr. Wilhelm Koch, 3, Traungasse 6, Bauführer Bmst. Anton Winkler, 19, Sieveringer Straße 130 (2, Franzensbrückenstraße 26, 3/51).

Untere Augartenstraße 8, Planwechsel, Wiederaufbau, Dr. Ottokar Fischer, 7, Neustiftgasse 104, Bauführer Union-Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (2, Untere Augartenstraße 8, 4/51).

Handelskai 300, Errichtung einer Einfahrt, Franz Mezera, 3, Untere Viaduktgasse 51, Bauführer Bmst. Rudolf Höbinger, 21, Strebersdorf, Gernenweg 690 (2, Handelskai 300, 5/51).

Rueppgasse 3, Wohnhauswiederaufbau, Wiener Hausverwaltungshilfe u. Geb.-Verw.-Kzl. K. O. Stöhler, 1, Mahlerstraße 5, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. F. Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (2, Rueppgasse 3, 2/51).

Stuwerstraße 23, Wohnhauswiederaufbau, Hausverw. Dr. H. Türr, OHG., 1, Hoher Markt 4, Bauführer Bauunternehmung Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (2, Stuwerstraße 23, 8/51).

3. **Bezirk:** Reisnerstraße 10, Anbringung einer Werbefläche auf der Feuermauer, Leop. Furtenbach u. Co., 1, Heinrichsgasse 4, Bauführer unbekannt (3, Reisnerstraße 10, 2/51).

Neulinggasse 13, Wohnhauswiederaufbau, Geb.-Verw. Kurt Kreißl, 1, Vorlaufstraße 5, Bauführer Bmst. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 4 (3, Neulinggasse 13, 2/51).

Messenhausergasse 13, Kanalauswechslung, Hans und Elise Kurzweil, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (3, Messenhausergasse 13, 1/51).

Esteplatz 3/20, Bauabänderung (Wohnung), Felten u. Guilleaume, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Esteplatz 3, 1/51).

4. **Bezirk:** Margaretenstraße 3, Aufstellung eines provisorischen Schuppens, Maria Anna Reitzner, 4, Margaretenstraße 20, Bauführer Zimmerei Josef Hahnekamp's Witwe, 19, Kaasgrabengasse 16 (4, Margaretenstraße 3, 5/51).

Margaretenstraße 7, Abbruch der Ruine und Wohnhauswiederaufbau, Dr. Heinrich Glaser, 3, Rennweg 23, Bauführer Bmst. Ernst Wünsch, 1, Graben 28 (4, Margaretenstraße 7, 8/51).

Graf Starhemberg-Gasse 34, Wiederinstandsetzung des linken Hoftraktes, Erich Körner u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. u. Zmst. Hans Holly, 9, Borschkegasse 10 (4, Graf Starhemberg-Gasse 34, 3/51).

Johann Strauß-Gasse 5, Deckenauswechslung und Neugestaltung der Fassade, Prof. Luise Wichtl, 5, Blechturmgasse 1, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50 (4, Johann Strauß-Gasse 5, 1/51).

Viktorgasse 22, rechter Seitentrakt, Einbau eines Behälters im Zwischengeschoß, Johann Trösch, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 15, Mariahilfer Straße (4, Viktorgasse 22, 7/51).

Schleifmühlgasse 18, Aufstellung eines Automaten, Theodor Becker, im Hause, Bauführer unbekannt (4, Schleifmühlgasse 18, 1/51).

5. **Bezirk:** Wiedner Hauptstraße 111, Lichthofüberdeckung zwecks Schaffung eines Lagerraumes und Errichtung einer Stiege, Josef und Josefine Tesar und Josefine Fida, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. A. Fuchs, 7, Burggasse 115 (4, Wiedner Hauptstraße 111, 2/51).

Johannagasse 18, Sicherung der obersten Geschoßdecke, Hausverw. Ludwig Nord-Gabriele Reißig, 6, Mariahilfer Straße 53, Bauführer Zmst. Hans Tenkrat, 15, Rauchfangkehrergasse 30 (5, Johannagasse 18, 8/51).

6. **Bezirk:** Aegidigasse 14, Umbauten, Robert Weber, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Höbinger, 21, Strebersdorf, Gernenweg 690 (6, Aegidigasse 14, 1/51).

Hirschengasse 25, Umbauten und Zubauten, „Elbemühl" Papierfabrik und graph. Industrie AG., 9, Berggasse 31, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Robert, 17, Dornbacher Straße 12 (6, Hirschengasse 25, 3/51).

Getreidemarkt 17, Herstellung eines Geschäftseinganges, Gustav Kutschera, im Hause, Bauführer Bmst. F. Krombholz und L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (6, Getreidemarkt 17, 7/51).

7. **Bezirk:** Mariahilfer Straße 114, Hof, Erbauung eines Einstellraumes, Geb.-Verw. Carl Theodor Gasselseder u. Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bauunternehmung Beer u. Ems, Ges. m. b. H., 5, Zentagasse 47 (7, Mariahilfer Straße 114, 1/51).

Seidengasse 16, Portalausgestaltung, Johann Ludwig, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Viktor Zimmermann, 7, Kaiserstraße 101 (7, Seidengasse 16, 1/51).

Kaiserstraße 31, Errichtung eines Einstellraumes, Hausverwaltung der Kongregation der Töchter des göttlichen Heilandes, 7, Kaiserstraße 27, Bauführer Bmst. Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (7, Kaiserstraße 31, 1/51).

Kaiserstraße 28, Mauerabfangung, Wilhelm Kotek, 7, Stollgasse 7, Bauführer Bmst. Johann Hochwarter, 20, Greiseneckergasse 26 (7, Kaiserstraße 28, 15/51).

8. **Bezirk:** Skodagasse 19, Unterteilung des Geschäftslokales, Wilvonseder u. K. Marchesani, im Hause, Bauführer Zmst. Michael Weinhofer, 14, Gustrogasse 17 (8, Skodagasse 19, 7/51).

9. **Bezirk:** Wagnergasse 14, Erneuerung des Dachstuhles, Wenzel Aubrecht, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Moser, 11, Geringergasse 21 (9, Wagnergasse 14, 2/51).

Berggasse 6/9, Wohnungsteilung, Stift Schotten, durch Dr. Josef Mattis, 6, Millergasse 41, Bauführer Bmst. Eduard Frauenfeld u. Berghof, 4, Weyringergasse 6 (9, Berggasse 6, 1/51).

Mariannengasse 30, Deckenauswechslungen, Geb.-Verw. Ludwig Martiny, 8, Lange Gasse 61, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50 (9, Mariannengasse 30, 4/51).

Garnisongasse 11, Schaffung von Büroräumen, Anton Stolla, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Garnisongasse 11, 2/51).

Schwarzspanierstraße 9/9, Schaffung von Büroräumen, Dr. Otto Pann, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Schwarzspanierstraße 9, 3/51).

10. **Bezirk:** Neilreichgasse 17, Bauliche Instandsetzung, Emilie Lafar, 1, Hoher Markt 5, Bauführer Anton Rauhofer, 10, Absberggasse 45 (10, Neilreichgasse 17, 4/51).

Schrankenberggasse 5, Werkstätten-Widmungsänderung, Josef Fiala, 1, Zedlitzgasse 5 (10, Schrankenberggasse 5, 2/51).

Gudrunstraße 11, Errichtung eines Lastenaufzuges, Felten u. Guilleaume, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Oskar Gießer, 1, Singerstraße 14 (35/6274/51).

Erlachplatz 2—4, Errichtung eines Lasten- und Personenaufzuges, A. Freißler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (35/6330/51).

12. **Bezirk:** Schönbrunner Straße 273, Türverbreiterung, Leopold Sehn, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (12, Schönbrunner Straße 273, 4/51).

Gatterholzgasse 20, Einstellraum, Otto Paltauf, 12, Ratschkygasse 33, Bauführer Bmst. F. L. Tades, 1, Eschenbachgasse 9 (12, Gatterholzgasse 20, 3/51).

Dörfelstraße 9, Kanalauswechslung, Maria Nistelberger, im Hause, Bauführer Bmst. Herbert Liebisch, 12, Singrienergasse 29 (12, Dörfelstraße 9, 2/51).

Schlöglgasse 47, Einfriedung, Bmst. Franz Weiser, im Hause, Bauführer derselbe (12, Schlöglgasse 47, 4/51).

Jägerhausgasse 15, Lagerschuppen, Bmst. Franz Weiser, im Hause, Bauführer derselbe (12, Jägerhausgasse 15, 3/51).

Wienerbergstraße 41, Werkstättenräume, Emil & Alfred Pollak, 12, Meidlinger Hauptstraße 56—58, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Heinrich Vana, 3, Neulinggasse 16 (12, Wienerbergstraße 41, 4/51).

15. **Bezirk:** Hütteldorfer Straße 44/46, Bauliche Umgestaltungen, Johann Fröhlich, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (M.Abt. 37 — 15, Hütteldorfer Straße 44/46, 5/51).

Holochergasse 22, Umbau der Schmelzanlage, August Klär & Söhne, 15, Holochergasse 22, Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker, 15, Meiselstraße 7 (M.Abt. 37 — 15, Holochergasse 22, 1/51).

16. **Bezirk:** Friedmanngasse neben 46, Errichtung von Schutzwänden, Gemeinde Wien, M.Abt. 48, Bauführer unbekannt (35/6343/51).

19. **Bezirk:** Innerer Döblinger Gürtel, Stadtbahnbogen 350, Bauliche Herstellungen, Wiener Stadtwerke — Gaswerke, Bauführer unbekannt (35/6259/51).

Heiligenstädter Straße 45, Errichtung eines elektrischen Personenaufzuges, Fa. Lininger u. Co., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Jul. u. Ed. Müller, 3, Kegelgasse 45 (35/6273/51).

Krapfenwaldgasse 65, Neubau eines Schwimm- und Planschbeckens, Gemeinde Wien, M.Abt. 44, Bauführer Fa. Hofman u. Maculan, 1, Annagasse 6 (35/6339/51).

20. **Bezirk:** Engerthstraße 130, Errichtung einer Sägespänekammer, Karl und Christine Jud, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Franz Uitz, Graz, Schleifbachgasse 7 (20, Engerthstraße 130, 7/51).

Denisgasse 15, Wohnhauswiederaufbau, Geb.-Verw. Carl Theodor Gasselseder, 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bmst. Emil Rokita, 2, Czerningasse 3—5 (20, Denisgasse 15, 6/51).

Adalbert Stifter-Gasse 24, Wohnhauswiederaufbau, Anna Kirsch, 21, Wilhelm Raab-Gasse 2, Bauführer unbekannt (20, Adalbert Stifter-Gasse 24, 2/51).

23. **Bezirk:** Schwadorf 84, Zubau, Anton und Elisabeth Hittinger, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 115 (M.Abt. 37 — XXIII/1028/51).

Dorf Fischamend, K.Nr. 11, Portierhaus, Bach & Plazotta, Metallwarenfabrik, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Schwab, 23, Dorf Fischamend (M.Abt. 37 — XXIII 2020/51).

Rothneusiedl 9, Kanalanlage, Johann Schulz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stix, 12, Breitenfurter Straße 96 (M.Abt. 37 — XXIII/2000/51).

Rothneusiedl 8, Kanalanlage, Georg Wieselthaler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stix, 12, Breitenfurter Straße 96 (M.Abt. 37 — XXIII/1995/51).

Rothneusiedl 7, Kanalanlage, Franz und Maria Unsinn, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stix, 12, Breitenfurter Straße 96 (M.Abt. 37 — XXIII/1994/51).

Schwechat, Arbeitergasse 6, Baracke und Wohntrakt, Johann Pfundner, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 16 (M.Abt. 37 — XXIII/1993/51).

Wienerherberg, Ortsstraße 40, Bauliche Herstellung und Abtragung, Johann und Josefine Schilger, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 115 (M.Abt. 37 — XXIII/109/50).

25. **Bezirk:** Atzgersdorf, Anton Baumgartner-Straße 17, Zubau, Inzersdorfer Weberei, im Hause, Bauführer Franz Rathmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (M.Abt. 37 — 25, Atzgersdorf, Anton Baumgartner-Straße 17, 3/51).

Atzgersdorf, Wiener Straße 95, Garagenumbau, Gebrüder Schmidt, G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Hans Edlmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 17—21 (M.Abt. 37 — 25, Atzgersdorf, Wiener Straße 95, 2/51).

Inzersdorf, Triester Straße 24, Waschküchenzubau, Coufal, Wöhrer u. Grohmann, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schmidt, 24, Brunn, Franz Anderle-Platz 5 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Triester Straße 24, 2/51).

Mauer, Kleingartenvereine Heudörfel, Parz. 12, Gartenhausumbau, Johann Peschl, 25, Mauer, Neugasse 12, Bauführer Zmst. Josef Zangerle, 25, Mauer, Heudörfelgasse 37 (M.Abt. 37 — 25, Mauer, Kleingartenverein Heudörfel, 6/51).

Liesing, Brauerei, Breitenfurter Straße, Verlegung der Gußrohrleitung und Entnahmestelle vom Liesingbach, Brauerei Liesing, im Hause (M.Abt. 37 — 25, Liesing, Breitenfurter Straße [Brauerei], 4/51).

Perchtoldsdorf, Quergasse 3, Zubau, Maria Skallitzky, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Sieghart, 25, Liesing, Fröhlichgasse 21 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Quergasse 3, 1/51).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Statzergasse 8, Zubau, Johann Pettenauer, im Hause, Bauführer Mmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzengasse 4 (M.Abt. 37 — XXVI/1421/51).

Klosterneuburg, Strandbadsiedlung, Hütte 92, Gst. 3128, Instandsetzung, Etta Fuchs, 6, Esterházygasse 25/17, Bauführer Zmst. Josef Kerbl's Wwe., 26, Klosterneuburg, Wiener Straße 252 (M.Abt. 37 — XXVI/1428/51).

Abbrüche

1. **Bezirk:** Opernring 1—3, Heinrichshof, Abtragung der Ruine, Drasche Wartingberg'sche Häuseradministration, 1, Elisabethstraße 2, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32.

Grundabteilungen

11. **Bezirk:** Simmering, E.Z. 561, Gst. 563/12, Emilie Schmied, 10, Uetzgasse 15 (M.Abt. 64 — 4701/51).

Simmering, E.Z. 2128, Gst. 115/1, Josef Mateyka und Markus Benedict, 9, Molitorgasse 15, durch Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4, Stiege 13 (M.Abt. 64 — 4775/51).

Simmering, E.Z. 2544, Gst. 721/4, Fa. Wilhelm Zultner & Co., 7, Mondscheingasse 6, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 14, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64 — 4800/51).

14. **Bezirk:** Penzing, E.Z. 476, Gst. 555/58, Dr. Eugen Lanske, 1, Augustinerbastei 6, durch Dr. Franz Glöckler, Rechtsanwalt, 1, Rotenturmstraße 13 (M.Abt. 64 — 4793/51).

Hütteldorf, E.Z. 436, Gste. 712/4, 714/14, 690/11, Johann Bednarz, 9, Fluchtgasse 8 (M.Abt. 64 — 4724/51).

Purkersdorf, E.Z. 280, Gst. 357/4, Dr. Konrad Kellner, Notar, 14, Purkersdorf, für Katharina Rumel, Wolfsgraben 2 (M.Abt. 64 — 4702/51).

Purkersdorf, E.Z. 1030, Gst. 296/28, Dr. Konrad Kellner, Notar, 14, Purkersdorf, für Helene Jedlicka, 14, Purkersdorf, Kaiser Josef-Straße 13 (M.Abt. 64 — 4703/51).

16. **Bezirk:** Ottakring, E.Z. 2520, Gste. 2802/1, 2802/2, 2802/5, Rosa Launsky, 6, Amerlingstraße 19, u. Mitbes., durch Dr. Friedrich Hertz, Notar, 16, Ottakringer Straße 37 (M.Abt. 64 — 4791/51).

17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 2393, Gste. 634/27, 635/1, Fa. Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6, durch Dr. Wilhelm Cakl, Rechtsanwalt, 1, An der Hülben 1 (M.Abt. 64 — 4792/51).

Neuwaldegg, L.T.E.Z. 440, Gste. 7/1, 7/3, Therese Schwarzenberg'sche Gutsverwaltung Neuwaldegg, 17, Dornbacher Straße 133 (M.Abt. 64 — 4688/51).

18. **Bezirk:** Währing, E.Z. 1335, Gste. 724, 725, Ing. Georg und Margot Gödl, Groß-Söl, Post Stein an der Enns, durch Dr. Elisabeth Pann, Rechtsanwältin, 9, Schwarzspanierstraße 9 (M.Abt. 64 — 4758/51).

Währing, E.Z. 346, Gst. 263, Max Vogler, 18, Währinger Straße 135 (M.Abt. 64 — 4725/51).

19. **Bezirk:** Unter-Sievering, E.Z. 370, Gst. 460/1, ö. Gut, Gst. 813, Ing. M. Tassilo Sieß, 9, Nußdorfer Straße 40, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 4776/51).

Unter-Sievering, E.Z. 607, Gst. 662/2, E.Z. 192, Gst. 661/3, Dr. Julius und Lore Jeannée, 1, Pestalozzigasse 3 (M.Abt. 64 — 4837/51).

Heiligenstadt, E.Z. 304, Gste. 149/1, 149/2, 150, Dr. Harald Mayerhausen, 4, Schlüsselgasse 7 (M.Abt. 64 — 4836/51).

21. **Bezirk:** Kagran, E.Z. 27, Gst. 95/1, E.Z. 1413, Gst. 95/4, Friedrich Hrachowina, 21, Kagraner Platz 26, durch Dr. Hans Bablik, Notar, 1, Naglergasse 1 (M.Abt. 64 — 4850/51).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1614, Gst. 465/8, Verlassenschaft nach Hugo Glattauer, Wien, durch Dr. Heinrich Kiwe und Dr. Renee Kiwe, Rechtsanwälte, Wien 1, Reichsratsstraße 5 (M.Abt. 64 — 4757/51).

22. **Bezirk:** Eßling, E.Z. 248, Gste. 443/30, 443/31, Anton Reiter, 22, Aspern, Wimpffengasse 1, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 4722/51).

Eßling, E.Z. 2175, Gste. 395/456, 395/457, 395/458 und 395/574, Franz und Helene Schäfer, Wien, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 4761/51).

Eßling, E.Z. 3250, Gst. 544/32, Alfred und Maria Frech, 20, Brigittenauer Lände 36, durch Dr. Hans Mayerhofer, Rechtsanwalt, 1, Goldschmidgasse 10 (M.Abt. 64 — 4835/51).

Aspern, E.Z. 182, Gste. 559/2, 559/4, Franz und Karoline Haider, Wien, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 4723/51).

Aspern, E.Z. 575, Gste. 378, 379, Franz Stengl, 22, Mühlhäufelweg 52, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 4794/51).

23. **Bezirk:** Fischamend-Markt, E.Z. 536, Gste. 181/1, 182/1, 183/1, 188/4, Theresia Fesl, 23, Fischamend-Markt, u. Mitbes., durch Dr. Jos. Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 4810/51).

Leopoldsdorf, E.Z. 260, Gste. 44/14, 44/54, 44/26—44/42, 74, Michael und Berta Pichl, 23, Leopoldsdorf 110, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 4859/51).

Moosbrunn, E.Z. 5, Gst. 418, Lorenz und Barbara Pointner, 23, Moosbrunn 5, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 4860/51).

24. **Bezirk:** Mödling, E.Z. 2818, Gste. 1713/1, 2138, ö. Gut, Gst. 1713/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4811/51).

Mödling, E.Z. 230, Gst. 1423, Karl und Theresia Buchgraber, Drasenhofen 129, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 4696/51).

Gumpoldskirchen, E.Z. 39, Gste. 1595/1, 1595/2, Adolf und Anna Laaber, 24, Gumpoldskirchen, Kurze Gasse 2, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 4697/51).

Guntramsdorf, E.Z. 185, Gst. 196/1, Maria Wegschaider, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 4742/51).

25. **Bezirk:** Breitenfurt, E.Z. 162, Gst. 299/16, Franz und Ernestine Pecha, 14, Hernerstorfergasse 14, durch Dr. Hans Bablik, Notar, 1, Naglergasse (M.Abt. 64 — 4849/51).

Breitenfurt, E.Z. 216, Gst. 287, Siller's Erben, Wien, durch Dipl.-Ing. Rudolf E. Prohaska, 4, Phorusgasse 2 (M.Abt. 64 — 4760/51).

Vösendorf, E.Z. 100, Gst. 674, Anna und Karoline Kurz, 25, Vösendorf, Bachgasse 3, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haeckel-Straße 5 (M.Abt. 64 — 4759/51).

Mauer, E.Z. 308, Gst. 1086/1, Ernestine Wachtel, Wien, durch Dr. Dipl.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 4743/51).

Mauer, E.Z. 2195, Gst. 1177/23, Marie Kröpfl, 13, Anton Langer-Gasse 36, durch Dr. Karl Sporr, Notar, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 4705/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1937, Gste. 1072/2, 1073/2, 735, Anna Paulovich, Wien, durch Dr. Leopold Thomas, Rechtsanwalt, 1, Wipplingerstraße 10 (M.Abt. 64 — 4709/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1845, Gst. 1502/2, Gustav Thornton, 24, Biedermannsdorf, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haeckel-Straße 5 (M.Abt. 64 — 4704/51).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Zirkusgasse 11, Irma Steiner und Mitbesitzer, durch Gebäudeverwaltung Ferd. Franc, 9, Porzellangasse 19 (2, Zirkusgasse 11, 4/51).

5. **Bezirk:** Margareten, E.Z. 101, 720, Dr. Leopold Stilipec, 6, Gumpendorfer Straße 120, für Emma Hildebrand und Mitbesitzer (36/871/51).

6. **Bezirk:** Wallgasse 15/2, Georg Löscher, im Hause (6, Wallgasse 15, 2/51).

11. **Bezirk:** E.Z. 1743, Kat.G. Simmering, für Katharina Jarsko, Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6783/51).

13. **Bezirk:** E.Z. 796 und 242, Kat.G. Unter-Baumgarten, E.Z. 85, Kat.G. Unter-St. Veit, Johann und Maria Trotzmüller und Mitbesitzer, 15, Pouthongasse 17 (M.Abt. 37 — 6681/51).

E.Z. 800, Kat.G. Ober-St. Veit, für d. E. Dr. Josef Kaczirek, Rechtsanwalt, 1, Elisabethstraße 26 M.Abt. 37 — 6790/51).

16. **Bezirk:** E.Z. 4317, Kat.G. Ottakring, für Ewald Eichler, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 — 6682/51).

17. **Bezirk:** E.Z. 2291, Kat.G. Dornbach, Franz Voslacek, 17, Andergasse 35 (M.Abt. 37 — 6692/51).

E.Z. 4132, Kat.G. Hernals, J. Strohmeier & Co., 7, Badhausgasse 3 und 9 (M.Abt. 37 — 6727/51).

18. **Bezirk:** E.Z. 301, Kat.G. Pötzleinsdorf, für den Eigentümer Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6784/51).

E.Z. 1004, Kat.G. Währing, Franz und Maria Brunner, 17, Twarochgasse 9 (M.Abt. 37 — 6785/51).

19. **Bezirk:** E.Z. 734, Kat.G. Heiligenstadt, Emmi Hofstätter, 19, Armbrustergasse 15 (M.Abt. 37 — 6774/51).

E.Z. 175, Kat.G. Unter-Döbling, Ing. Friedrich Hrachowina, 1, Börsegasse 3 (M.Abt. 37 — 6793/51).

21. **Bezirk:** E.Z. 618, Kat.G. Strebersdorf, Johann Peisser, 21, Rußbergstraße 75 (M.Abt. 37 — 6684/51).

E.Z. 566, Kat.G. Gerasdorf, Franz und Marie Schamböck, 21, Gerasdorf, Peter Paul-Straße 85 (M.Abt. 37 — 6726/51).

E.Z. 432, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, Gemeinde Wien, Pächter: Georg und Paula Schwinner, 21, Jedleseer Straße 81 (M.Abt. 37 — 6786/51).

E.Z. 663 und 664, Kat.G. Kapellerfeld, für Josef Goll und Mitbesitzer, Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 6787/51).

22. **Bezirk:** E.Z. 162, Kat.G. Aspern, Leopold Hollmann, 22, Lobaugasse 3 (M.Abt. 37 — 6729/51).

E.Z. 437, Kat.G. Groß-Enzersdorf, für Dr. Carl M. Buresch, Otto Kleske, 7, Seidengasse 15/45 (M.Abt. 37 — 6776/51).

E.Z. 477, Kat.G. Groß-Enzersdorf, für Dr. Carl M. Buresch, Otto Kleske, 7, Seidengasse 15/45 (M.Abt. 37 — 6777/51).

E.Z. 792, Kat.G. Eßling, Franz und Elise Schütz, 1, Schenkenstraße 8—10 (M.Abt. 37 — 6779/51).

E.Z. 393, Kat.G. Breitenlee, Alois und Angela Lang, 22, Breitenlee 57 (M.Abt. 37 — 6778/51).

23. **Bezirk:** E.Z. 186, Kat.G. Pellendorf, Josef Zimmer, 23, Maria-Lanzendorf, Badgasse 151 (M.Abt. 37 — 6690/51).

E.Z. 515, Kat.G. Ober-Laa, Barbara Wieselthaler, 3, Wassergasse 14/13 (M.Abt. 37 — 6788/51).

24. **Bezirk:** E.Z. 327 und 328, Kat.G. Maria-Enzersdorf, Karl und Marie Huber, 24, Maria-Enzersdorf, Franz Josef-Straße 23 (M.Abt. 37 — 6791/51).

25. **Bezirk:** E.Z. 1435, Kat.G. Breitenfurt, Franziska Fleischmann, 17, Horneckgasse 4/9 a (M.Abt. 37 — 6724/51).

26. **Bezirk:** E.Z. 206, Kat.G. Gugging, für Franz Mayer, Dipl.-Ing. Emil Mayer, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37 — 6683/51).

L.T.E.Z. 630, Kat.G. Höflein, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 6769/51).

E.Z. 60, Kat.G. Kritzendorf, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 6770/51).

L.T.E.Z. 630, Kat.G. Kierling, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 6771/51).

E.Z. 665, Kat.G. Kritzendorf, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 6772/51).

E.Z. 117, Kat.G. Weidling, Dr. Ing. Rudolf Paula, 26, Weidling, Klosterneuburger Straße 2 (M.Abt. 37 — 6773/51).

E.Z. 3353 und 3354, Kat.G. Klosterneuburg, cand. Ing. Walter Hausner, 20, Kluckygasse 15/20 (M.Abt. 37 — 6789/51).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



1. Bürgermeister Jonas gratuliert der vierten 100jährigen Wienerin Theresia Schuller. — 2. Am 19. Dezember fand die Eröffnung des Kindergartens in Fischamend statt. Vizebürgermeister Honay und Ortsvorsteher Ruckteschel im Kreise der Kinder. — Unter den vielen Weihnachtsfeiern, die vom Wohlfahrtsamt veranstaltet wurden, zeigen wir 3. eine Feier des Fürsorgeamtes Schwechat für seine Alten und 4. die des Kindergartens Waldmüllerpark für die Jüngsten. — 5. und 6. Die Eröffnung der Straßenunterführung auf dem Matzleinsdorfer Platz.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)